

Ein vertrauenswürdiger Arzt?

Parmenion hat einen Brief geschrieben und ihn an Alexander den Großen geschickt: „Hüte dich vor deinem Arzt Philipp und trinke seinen Trank nicht | , da der König Darius ihm versprochen hat ihm seine Schwester zu überlassen, wenn er dich tötet.“ | Als aber Philipp dem Alexander den Trank vorbereitet hatte und ihn ihm gebracht hat | , überraschte Alexander der Brief, bevor er den Trank trank. Da er nicht an Philipps reinem Gewissen zweifelte war er nicht verwirrt. | So hielt er den Brief in der einen, ✘ den Trank in der anderen Hand. | Den Trank in der Hand haltend dachte er an die Taten Philipps. | Da hat Philipp gesagt: „Großer Feldherr, habe keine Angst vor dem Trank, sondern trinke ihn!“ | Er trank ihn sofort aus und gab Philipp den Brief nachdem er getrunken hatte. | Nachdem Philipp den Brief gelesen hatte erkannte er die Lüge und sagte: „Alexander, ich bin nicht schuldig wie dieser Brief sagt! | Nachdem der König aber gesund geworden war rief er Philipp, umarmte dessen Hals | und sagte: „Du erkennst ✘ welches großes Vertrauen du besitzt | , da ich erst deinen Trank trank und dir dann erst um deine Ehrlichkeit wissend, den Brief gab“. | Da sagte Philipp: „Alexander lass den Mann kommen der dir diesen Brief geschrieben hat.“ | Sofort befahl Alexander Parmenion zu kommen | und dass er, nachdem er für schuldig befunden wurde, geköpft wurde. |

Kommentiert [PT1]: Wb

Kommentiert [PT2]: Vok

Kommentiert [PT3]: Wa

Kommentiert [PT4]: Superlativ

Kommentiert [PT5]: Vok

Kommentiert [PT6]: Vok

Kommentiert [PT7]: D, Sb

Korrekturzeichen

Bez	Beziehung (ein Adjektiv, Partizip oder Pronomen wurde auf ein Substantiv bezogen, mit dem es nicht in KNG übereinstimmt, oder ein Genitivattribut wurde auf ein Substantiv bezogen, zu dem es nicht gehört)
C	Kasus (falscher Fall)
D	Diathese (Aktiv und Passiv wurden verwechselt)
Fu	Funktion (die Funktion eines Satzgliedes im Satz wurde nicht erkannt)
G	Genus (falsches Geschlecht)
Konstr	Konstruktion (falsches Subjekt; rel, Anschluss, Acl, Pc, Abl. abs. u.ä. nicht erkannt)
M	Modus (ein Indikativ oder Konjunktiv wurde nicht angemessen wiedergegeben)
N	Numerus (Singular statt Plural oder Plural statt Singular)
P	Person (1., 2., 3. Person nicht erkannt)
Sb	Satzbau (der deutsche Satzbau verfälscht den Sinn des lateinischen Satzes)
T	Tempus (falsche Zeit)
Tv	Textverständnis (bei einer Anhäufung von Fehlern: der Sinn der Textpassage wurde nicht erfasst)
Vok	Vokabel (die verwendete Bedeutung gibt es nicht)
Wa	Wortart (die Wortart wurde nicht erkannt, z.B. Substantiv statt Adjektiv, Adverb statt Adjektiv)
Wb	Wortbedeutung (es wurde eine unpassende Bedeutung verwendet)
¥	Auslassung

Korrekturraster

Nr.	Sinneinheit/Checkpoint	Erwartungshorizont		P.
1	Parmenion epistulam scripsit et misit Alexandro: „Cave medicum tuum Philippum et noli bibere potionem eius,	Parmenion schrieb einen Brief an Alexander. Darin warnte er ihn vor dem Arzt Philipp und davor, dessen Arznei zu trinken.	SE	1
2	quia Darius rex ei promisit se suam sororem <u>traditurum esse</u> , si occideret te.“	König Dareios habe nämlich versprochen, Philipp seine Schwester zur Frau zu geben, falls er Alexander töten würde.	SE	1
3	<u>Cum</u> autem Philippus potionem Alexandro praeparaverat, portavit <i>illam</i> ad eum	Philipp hatte die Arznei für Alexander vorbereitet und brachte sie ihm.	SE	1
4	et, antequam Alexander eam biberet, supervenit ei epistula. Recepit eam ac legit, antequam potionem biberet.	Bevor Alexander die Arznei einnahm, erreichte ihn der Brief. Er nahm ihn und las ihn.	SE	0
5	Et non est turbatus , quia non dubitabat de conscientia Philippi.	Alexander war nicht beunruhigt, da er sicher war, dass Philipp ein reines Gewissen hatte.	SE	1
6	Itaque <i>una</i> manu <u>tenens</u> epistulam altera apprehendit potionem.	In der einen Hand hielt er den Brief, mit der anderen nahm er den Trank.	SE	0
7	Tenens potionem in manu respiciebat faciem Philippi.	Er hielt den Trank in der Hand und schaute Philipp ins Gesicht.	SE	0
8	Cui Philippus dixit: „ <i>Maxime</i> imperator, noli expavescere potionem, sed <i>bibe</i> illam.“	Philipp forderte ihn auf, sich vor der Arznei nicht zu fürchten, sondern sie zu trinken.	SE	1
9	Statim ebibit eam et, postquam illam bibit, porrexit epistulam <i>Philippo</i> .	Alexander trank die Arznei aus und reichte Philipp anschließend den Brief.	SE	1
10	<u>Lecta</u> Philippus <u>epistula</u> cognovit contrarietatem et dixit: „Alexander, non sum culpatus, sicut haec epistula dicit.“	Philipp las den Brief, verstand, dass es sich um eine Lüge handelte und sagte zu Alexander: „Ich bin nicht schuldig, so wie dieser Brief es behauptet.“	SE	1
11	Postquam rex autem sanus effectus est , vocavit Philippum, amplexus est collum eius	Nachdem der König gesund geworden war, rief Philipp ihn zu sich und umarmte ihn.	SE	1

12	et dixit: „Cognovisti, Philippe, <u>qualem</u> fiduciam tibi haberem,	Alexander sagte zu Philipp: „Du hast nun erfahren, welches Vertrauen ich dir entgegenbringe.	SE	0
13	<i>qui</i> ante bibi potionem tuam et sic dedi tibi ipsam epistulam <u>sciens</u> simplicitatem tuam.“	Ich habe nämlich zuerst deine Arznei getrunken und dir dann den Brief überreicht, da ich deine Ehrlichkeit kannte.“	SE	1
14	<i>Cui</i> Philippus dixit: „Alexander, fac venire ipsum hominem, qui tibi misit <i>hanc</i> epistulam.“	Philipp bat Alexander, den Absender des Briefes holen zu lassen.	SE	1
15	Statim Alexander iussit venire Parmenionem	Alexander befahl Parmenion zu kommen.	SE	1
16	et, postquam invenit eum culpabilem, iussit <u>eum decollari</u> .	Nachdem Alexander ihn für schuldig befunden hatte, ließ er ihn enthaupten.	SE	0
17	misit (Z. 1)	z.B.: senden, schicken, schreiben nicht: werfen, geleiten, melden	LEX	1
18	supervenit (Z. 5)	z.B.: erreichen, überraschen nicht: sich über etw. werfen, erscheinen	LEX	1
19	turbatus (Z. 6)	z.B.: bestürzt, aufgeregt, beunruhigt nicht: stürmisch, getrübt, wirr	LEX	0
20	faciem (Z. 9)	z.B.: Gesicht nicht: Aussehen, Schönheit	LEX	0
21	statim (Z. 10)	z.B.: auf der Stelle, sofort nicht: fest, regelmäßig	LEX	1
22	effectus est (Z. 14)	z.B.: zu etw. machen nicht: herausbringen, erzeugen, aufbringen	LEX	1
23	simplicitatem (Z. 17)	z.B.: Ehrlichkeit, Treuherzigkeit nicht: Einfachheit	LEX	1
24	invenit (Z. 19)	z.B.: finden, befinden nicht: auf jmd od. etw. stoßen, auffinden	LEX	1
25	eius (Z. 2)	possessiv (= Philippi)	MORPH	1
26	illam (Z. 4)	Dem.pron. (zu <i>potio</i>)	MORPH	1
27	una (Z. 7)	Abl. Sg. (zu <i>manu</i>)	MORPH	1
28	maxime (Z. 9)	Superlativ, Vokativ	MORPH	0

29	bibe (Z. 10)	Imperativ, 2. P. Sg.	MORPH	1
30	Philippo (Z. 11)	Dat. Sg.	MORPH	1
31	cui (Z. 17)	Rel.pron. Dativ Sg. (= Alexandro)	MORPH	0
32	hanc (Z. 18)	Dem.pron. (zu <i>epistulam</i>)	MORPH	1
33	<u>se ... traditurum esse</u> (Z. 3)	Acl (nachzeitig)	SYNT	1
34	<u>cum</u> (praeparaverat) (Z. 3)	GS: Konjunktion (temporal)	SYNT	1
35	<u>tenens</u> (Z. 8)	Pc (zu Alexander)	SYNT	1
36	<u>lecta ... epistula</u> (Z. 11)	Abl. abs.	SYNT	1
37	<u>qualem</u> (Z. 15)	Ind. Frage (Interr.pron. zu <i>fiduciam</i>)	SYNT	1
38	<u>qui</u> (bibi) (Z. 16)	Subjektsatz	SYNT	1
39	<u>sciens</u> (simplicitatem) (Z. 17)	Pc (zu ego/Alexander)	SYNT	1
40	<u>eum decollari</u> (Z. 20)	Acl (abh. von <i>iussit</i>)	SYNT	1

GESAMT: 31 von 40 Punkten